

Wagner-Interpreten
1865 - 1900
das Tutzinger Sängerehepaar
**Heinrich + Therese
Vogl**



21.03. - 22.09.2013
Sonderausstellung

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertag

13:00 – 17:00 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung

08158 – 25 83 97

Graf-Vieregg-Str. 14 (Thomaplatz)

ORTSMUSEUM TUTZING
Graf-Vieregg-Straße 14, 82327 Tutzing
www.ortsmuseum-tutzing.de



ORTSMUSEUM TUTZING



Heinrich und Therese Vogl um 1880

Tutzing widmet im Wagner Jahr 2013 zum 200. Geburtstag von Richard Wagner dem berühmten Tutzinger Sängerehepaar Heinrich und Therese Vogl im Ortsmuseum eine Sonderausstellung. Beide waren über viele Jahre namhafte Wagner-Interpreten und das Traumpaar der deutschen Opernszene. Die Glanzzeit der Münchner Oper in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist ihnen entscheidend mit zu verdanken. Richard Wagner, dem Taufpaten ihres 1876 geborenen Sohnes Richard, waren sie beruflich eng verbunden. Das Gemeindearchiv verfügt über einen kleinen Teil des Nachlasses der Familie Vogl, welcher vor allem aus Fotografien besteht. Dieser für Tutzing wertvolle Bestand soll in der Ausstellung „Das Tutzinger Sängerehepaar Heinrich und Therese Vogl“ der Öffentlichkeit präsentiert werden, eingebunden in die Darstellung ihres Werdeganges, ihres künstlerischen Schaffens und ihres Lebens in Tutzing. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass sich Tutzings erstes Schulhaus – heute das Ortsmuseum – im Besitz von Therese Vogl befand und sie das Gebäude 1905 der Gemeinde Tutzing verkaufte.

Heinrich und Therese Vogl

Therese wurde am 12. November 1845 in Tutzing als 16. Kind des Schullehrers Jakob Thoma und seiner Frau Franziska geboren. Bereits als Kind sang sie in den Kirchenchören der Umgebung. Im Alter von 15 Jahren wurde sie vom Hofkapellmeister Franz Lachner entdeckt. Er sorgte dafür, dass Therese am Konservatorium in München eine Gesangsausbildung erhielt. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung ging sie für ein Jahr an das Hoftheater in Karlsruhe, wo sie 1865 als *Casilda* in *Aubers La Part du Diable* debütierte. Die Anstellung an die Münchner Hofoper folgte bereits zum 1. April 1866. Hier lernte sie ihren späteren Mann Heinrich Vogl kennen, der



Gut Deixfurt, welches Heinrich Vogl zu einem Mustertgut ausbaute, um 1890

als erster Tenor an der Hofoper arbeitete. Schon ein Jahr darauf (1867) heirateten sie. Heinrich wurde am 15. Januar 1845 im Stadtteil Au in München, als Sohn des Schulhausverwalters Franz Vogl und seiner Ehefrau Anna geboren. Er sang schon als Kind im Chor der Mariahilfkirche, erlernte das Orgel- und Klavierspiel und ging somit musikalisch gut vorbereitet auf das Freisinger Lehrerseminar. Seine stimmliche Ausbildung als Tenor erarbeitete er sich als außergewöhnlich begabter Autodidakt im Selbststudium. Nach wenigen Jahren im Schuldienst bewarb er sich 1865 am Münchner Hoftheater als Chorsänger. Engagiert



Pavillon der Familie Vogl, hier musizierten sie 1873 mit Johannes Brahms

wurde er als Solist. Hier debütierte er am 5. November 1865 als Max in Webers *Freischütz*. 1867 wollte König Ludwig II Wagners *Lohengrin* in einer Neuinszenierung sehen. Nach Querelen über die Besetzung der Hauptrollen bestimmte der König, dass Heinrich und Therese diese als *Lohengrin* und *Ortrud* übernehmen sollten. Dem Paar blieben nur fünf Tage, um mit dem Operndirigenten Hans von Bülow die Rollen einzustudieren. Jedoch war die gelungene Aufführung die erste von vielen gemeinsamen Auftritten als bejubelte und herausragende Wagner-Interpreten im In- und Ausland. Besondere Bedeutung im Leben der königlichen Kammersänger hatte aber die Wagner-Oper *Tristan und Isolde*. Viele Jahre lang waren Heinrich und Therese Vogl die einzigen *Tristan* und *Isolde* Darsteller in Europa.

Therese Vogl beendete ihre Karriere im Jahr 1892. Heinrich Vogl starb am 21. April 1900 überraschend im Alter von nur 55 Jahren. Therese, die ihn noch um 21 Jahre überlebte, ist mit Heinrich in Tutzing auf dem Alten Friedhof in einem denkmalgeschützten Grab bestattet.